



KINDERERHOLUNG



FAMILIENFERIEN



BERATUNG

## FAMILIENFERIEN

# Für jede Familie ist Urlaub möglich

Sommerzeit = Urlaubszeit. Nicht für jede Familie geht diese Gleichung auf. Manche Familien können sich eine Urlaubsreise schlicht nicht leisten. Das ist die schlechte Nachricht. Die gute Nachricht lautet: Familien, die nur über ein geringes Einkommen verfügen, gewähren Bayern und andere Bundesländer Zuschüsse. Mit 13 Euro am Tag pro Familienmitglied fördert der Freistaat diesen Familien einen bis zu 14-tägigen Ferienaufenthalt.

Die Förderung geschieht aus der Überzeugung, dass der gemeinsame Urlaub der Familie nützt: Er stärkt ihren Zusammenhalt, bringt Entspannung in einen Alltag voller Stress und dient der Gesundheit.

Allerdings stellt der Staat eine Bedingung: Der Urlaub muss in einer anerkannten Familienferienstätte verbracht werden. Gute Nachricht 2: Der Diözesan-Caritasverband Bamberg betreibt eine solche Einrichtung in Oberbayern.

Im idyllischen Leitzachtal liegt die Caritas-Familienferienstätte St. Heinrich und Kunigunde. 2005/2006 wurde die Anlage umfassend modernisiert und umgebaut. Seitdem bietet die Ferienstätte 12 großzügig und zeitgemäß eingerichtete Wohnungen für 4 bzw. 6 und mehr Personen sowie 5 Appartements für zwei Personen. Die Wohnungen und Appartements eines Ferienhauses sind so konzipiert, dass man sie über eine Schaltdiele in verschiedenen Kombinationen zusammenschließen kann. Dieses flexible Raumkonzept

erlaubt maßgeschneiderte Angebote für Familien und Alleinerziehende, für Gruppen und Großfamilien. Insgesamt sind sechs Häuser in dieser Art gestaltet. Außerdem gehören zur Ferienstätte noch drei kleine freistehende Ferienhäuser für bis zu 5 Personen.

Die Gemeinde Fischbachau, in dessen Ortsteil Hundham die Familienferienstätte liegt, ist anerkannter Luftkurort. Auf den Hausberg Wendelstein bringen wahlweise Zahnrad- oder Seilbahn die Gäste. Als Ausflugsziele locken Schliersee, Tegernsee und Chiemsee. Im Winter sind die Skigebiete Sudelfeld und Spitzingsee leicht zu erreichen.

Diese attraktive Urlaubsregion lädt dank der Caritas-Familienferienstätte und der Förderung durch den Freistaat auch Familien ein, die keinen gut gefüllten Geldbeutel mitbringen. Um bei finanziellen Problemen dennoch einen Aufenthalt zu ermöglichen, greift die Caritas Familien sogar zusätzlich unter die Arme. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit gewährt der Diözesan-Caritasverband einen eigenen, individuellen Zuschuss aus seinem Familien-Gesundheits-Fonds. Der Fonds speist sich aus Spenden und Benefizaktionen.

Mehr Infos: [www.familienferienhaus.de](http://www.familienferienhaus.de) (Homepage der Caritas-Familienferienstätte St. Heinrich und Kunigunde) [www.familienerholung-bamberg.de](http://www.familienerholung-bamberg.de) (Informationen über Zuschüsse) ■



Modernste Häuser nah an der Natur: die Caritas-Familienferienstätte St. Heinrich und Kunigunde.

## KINDERERHOLUNG

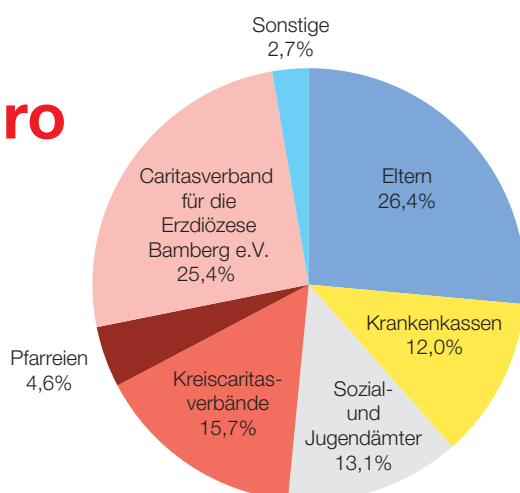
# Caritas-Team erlief beim Weltkulturerbelauf 6.000 Euro

Um auch heuer die Kindererholung der Caritas finanziell zu garantieren, waren 91 Läufer beim Weltkulturerbelauf in Bamberg angetreten. Die von ihnen absolvierten 1.425 Kilometer wurden von Firmen und Privatleuten mit einem Kilometergeld unterstützt. 5.481,80 Euro kamen bei dieser Aktion zusammen. Erzbischof Dr. Ludwig Schick, der den Betrag auf 6.000 Euro aufstockte, empfing die Großspender im Bischofshaus.

130 Kinder haben im vergangenen Jahr an der Erholung teilgenommen, die die

weitgehend zurückgezogen hätten, müsste fast die Hälfte der Kosten von insgesamt knapp 88.000 Euro aus kirchlichen Mitteln finanziert werden; die Kassen seien nur noch mit 12 Prozent dabei. Dies kritisierte der Direktor als Armutszeugnis.

Der Erzbischof dankte den Spendern, dass sie dazu beigetragen hätten, die Erholung zu einer runden Sache zu machen und den Kindern das so wichtige Gemeinschaftserlebnis zu ermöglichen. Diese positive Wirkung kann man auch mit einer kleinen Spende erreichen. 47,80 € kostet ein Tag Kindererholung für ein Kind. Bereits mit einer Spende



87.725,69 € kosteten die Kindererholungen 2012. Die Grafik zeigt, welchen Kostenanteil die verschiedenen Kostenträger übernehmen.

von 22 Euro ist der Eigenanteil von Caritas und Kirche gedeckt. MICHAEL ANGER ■



Stellvertretend für alle Spender waren Dr. Wolfgang Pfeuffer (Joseph-Stiftung), die Bamberger Notare Dr. Jens Eue und Dr. Florian Dietz, Klaus Schmittlutz (Rattelsdorf), Siegfried Rebhan (Walsdorf) und Erwin Saiko (Liga-Bank Bamberg) gekommen.

Caritas mehrere Wochen an der Ostsee, in ländlichen Gebieten oder in Teuschnitz im Frankenwald anbietet, berichtete Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhlein. Viele der Buben und Mädchen erlebten erstmals, dass es zum Mittagessen etwas Warmes gab und zum Frühstück Marmelade. Die häusliche Not, etwa dass manche Kinder kaum Wäsche besitzen, wird den Betreuern manchmal erst im Ferienlager bekannt. Nur 27 Prozent der Kinder kommen laut Öhlein aus vollständigen Familien, die große Mehrheit lebt mit einem alleinerziehenden Elternteil zusammen.

Die Caritas sei dankbar für die beim Weltkulturerbelauf erlösten Spenden, betonte Öhlein. Mit ihnen könne der Diözesan-Caritasverband ein Viertel seines Eigenanteils bestreiten. Seit sich die Krankenkassen

## CARITAS CREDIT CARD

## Unterstützt Kindererholung

Auch eine Finanzierungsquelle für die Caritas-Kindererholung ist die „Caritas Credit Card“: Fast 7.600 Euro erlöste sie im vergangenen Jahr für diesen guten Zweck.

Die „Caritas Credit Card“ wird von der LIGA Bank in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Caritasverband angeboten. Das Besondere an ihr: Die Kirchenbank stellt die Überschüsse aus der Karte in voller Höhe für Kinderhilfeprojekte der Caritas zur Verfügung. Von dem Erlös, der durch die Kartenbesitzer in seinem Bistum zusammenkommt, erhält der jeweilige Diözesan-Caritasverband 85%.

Der Diözesan-Caritasverband Bamberg verwendet den Ertrag für die Caritas-Kindererholung.

Versehen mit den Funktionen einer klassischen Master Card kann die „Caritas Credit Card“ von allen LIGA Bank-Kunden beantragt werden. Voraussetzung ist ein Girokonto bei der Kirchenbank. Die Kartengebühr beträgt 18 Euro und wird im ersten Jahr von der LIGA Bank übernommen.

Filialen der LIGA Bank gibt es in: 96047 Bamberg, Herzog-Max-Straße 12, Telefon 0951 981780 90402 Nürnberg, Vordere Sternstraße 32-34, Telefon 0911 205440 ■



# Viele Familien suchen hier Hilfe

Familien sind Leistungsträger unserer Gesellschaft. Sie sind Lernorte der Solidarität. Werte, die in der Familie gelebt werden, haben eine Chance, auch in der Gesellschaft zur Geltung zu kommen. Zuwendung, Streiten, Interessenausgleich werden in der Familie gelernt. Talente zu entwickeln, sich geliebt zu wissen und selbst zu lieben, das erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene am intensivsten in der eigenen Familie.

Daher wünschen sich Jugendliche eine Familie. Mehr als drei Viertel von ihnen glaubt, dass man eine Familie braucht, um wirklich glücklich leben zu können. Sie stützen sich dabei auf ihre eigene positive Familienerfahrung und bezeichnen das Verhältnis zu ihren Eltern mit über 90 Prozent als gut. Geschätzt werden besonders der Rückhalt und die emotionale Unterstützung.

Gleichzeitig stehen aber viele Familien unter Druck: Nur ein Viertel aller Familien in Deutschland hat so viel Zeit füreinander, wie sie es sich wünschen. Für viele Eltern stellt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Problem dar. Andere sind wegen ihrer Kinder auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Das bestätigen auch die Zahlen aus den Beratungsstellen der Caritas im Erzbistum Bamberg, die für das vergangene Jahre gerade ausgewertet wurden. 28.555 Klienten fanden 2012 Rat in den Stellen, deren Palette von der Allgemeinen Sozialen Beratung bis zur Fachstelle für pflegende Angehörige reicht. 22.350 Ratsuchende machten Angaben, ob und wieviel Kinder in ihrem Haushalt leben. Dabei ergab sich: 63% der Klienten leben mit einer Familie. Dieser hohe Wert lässt aufhorchen. Denn der Anteil der Familien an allen Privathaushalten in Bayern beträgt nur gut 37%.

**Das zeigt: Familien haben öfter mit Problemen zu kämpfen als Ehepaare ohne Kinder oder Singles. Und wenn Schwierigkeiten auftreten, sind die Beratungsstellen der Caritas eine wichtige Ressource, eine erste Adresse für Familien.**

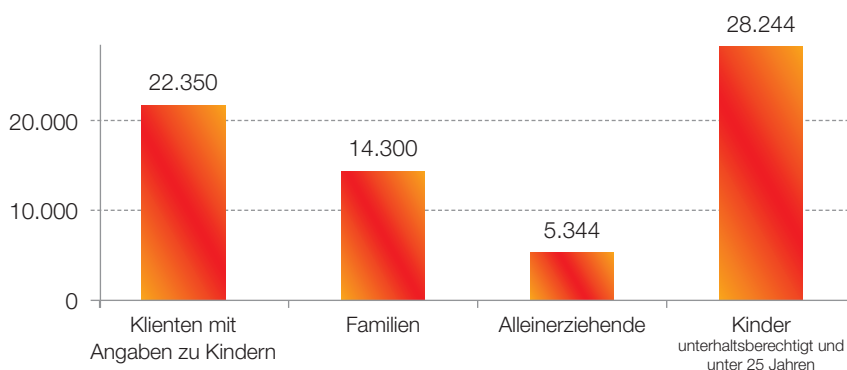
Besondere Belastungen müssen oft Alleinerziehende und kinderreiche Familien meistern. Auch das belegt die Statistik der Caritas-Beratungsstellen. 5.344 Alleinerziehende suchten 2012 eine Beratung. Das sind 37% der Klienten, bei denen Kinder im Haushalt leben. Bezogen auf alle Familienhaushalte in Bayern sind dagegen nur 20,6% solche von Alleinerziehenden. Und von allen Erwachsenen und Kindern, die in einer Familie leben, gehören sogar nur 14% zu einem Haushalt, dem ein/e Alleinerziehende/r vorsteht.

Krass ist die Diskrepanz auch bei den kinderreichen Familien. Knapp ein Viertel der Ratsuchenden mit Familie haben drei und mehr Kinder. Von allen Familienhaushalten in Bayern sind gerade einmal 12,4% kinderreich.

Für die Beratungsstellen lautet die Konsequenz: Sie fördern Familien nicht nur durch Beratung und Begleitung. Sie fördern Familien auch durch finanzielle Zuschüsse oder durch Maßnahmen, die die Caritas zumindest mitfinanziert. So vergaben die Beratungsstellen an besonders bedürftige Haushalte im vergangenen Jahr 15.287 € als individuelle Zuschüsse, etwa damit die Familien ihre Stromrechnung bezahlen oder Medikamente kaufen konnten. Die Gelder kommen aus speziellen Hilfsfonds wie dem Familien-Gesundheits-Fonds, dem Härtefonds für schwangere Frauen oder einem Fonds zur Unterstützung arbeitsloser Menschen. Mit 13.800 € unterstützten die Stadt- und Kreis-Caritasverbände die Kindererholung (vgl. S. 2). 15.435 € brachten sie auf, damit vor allem Mütter zur Kur gehen konnten. ■

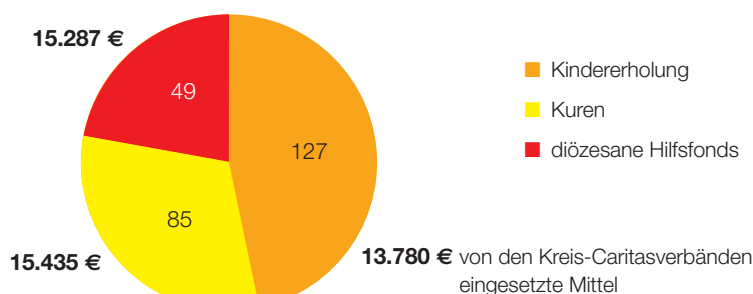


Klienten der Caritas-Beratungsstellen im Erzbistum Bamberg 2012



Die meisten Klienten der Caritas-Beratungsstellen haben eine Familie.

Anzahl und Höhe der vermittelten diözesanen Hilfen und Maßnahmen



Neben der Beratungs- und Gruppenarbeit vermitteln die Beratungsstellen finanzielle Hilfen und Entlastungsmaßnahmen für Familien.

SO SCHAFFEN WIR FAMILIE GEMEINSAM

## Fotowettbewerb verlängert

**So schaffen wir Familie gemeinsam**  
www.caritas-bamberg.de

**VERLÄNGERT BIS 30. September 2013**

**Tolle Preise!**

**Ein Fotowettbewerb für Familien**  
Einsendeschluss: 5. Juli 2013, Infos: www.caritas-bamberg.de  
Siegerfotos veröffentlichen wir in unseren Publikationen!

Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V. Obere Königstraße 4b, 96052 Bamberg  
Telefon 0951 8604-0, Fax 0951 8604-199, info@caritas-bamberg.de

„Zeigen Sie uns, wie Sie die Herausforderungen gemeinsam meistern! Rücken Sie ins Bild, wer Ihnen dabei zur Seite steht! Seien es nun Verwandte, Nachbarn oder Freunde, sei es eine Einrichtung. Schicken Sie uns Ihr Foto, das zeigt: So schaffen wir Familie gemeinsam!“

So hat der Diözesan-Caritasverband Bamberg Familien zu einem Fotowettbewerb aufgerufen. Denn: Viele Familien meistern die Herausforderungen, die sich ihnen stellen. Sie schaffen es, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen oder sich um pflegebedürftige Angehörige zu kümmern oder finanzielle Belastungen zu stemmen, etwa Kindern ein Studium zu ermöglichen.

Vieľfach schaffen sie es, weil ihnen andere Menschen zur Seite stehen. Das können die Großeltern oder andere Verwandte sein, die sich um die Kinder kümmern, wenn die Eltern anderen Verpflichtungen nachkommen müssen. Oder Nachbarn, die einmal eine Besorgung mit erledigen.

Das können Menschen sein, die sich ehrenamtlich engagieren: der Trainer im Sportverein, Jugendliche, die für jüngere Kinder Gruppenstunden oder ein Zeltlager organisieren, jemand vom Besuchsdienst, und und und.

Die Unterstützung kann aber auch von Institutionen kommen: sei es die Kindertagesstätte oder der ambulante Pflegedienst oder die Erziehungsberatungsstelle. Die Beispiele ließen sich beliebig vermehren.

Deshalb will die Caritas im Erzbistum Bamberg zur Jahreskampagne der Caritas Fotomotive sammeln, die das Potential von Familien ins Bild setzen. Die Fotos sollen von den Familien selbst kommen.

**Neben attraktiven Preisen winkt daher den Gewinnern des Wettbewerbs die Veröffentlichung ihrer Fotos auf Plakaten, Broschüren und Websites der Caritas.** ■

Alle Infos auf [www.caritas-bamberg.de](http://www.caritas-bamberg.de)

HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM

## Pfadfinder helfen

Spenden kann man nicht nur Geld, sondern auch Zeit. Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend taten dies Pfadfinder aus der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg. Der Stamm Andechs Meran aus Lichtenfels half beim Sommerfest des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) der Caritas. Die Kinder und Jugendlichen packten bei Auf-

und Abbau mit an und engagierten sich auch beim Fest selber. So gaben sie dessen Motto „Mit allen Sinnen“ eine besonders nachahmenswerte Bedeutung.



HPZ-Leiterin Maria Wiehle (2. von rechts) und Martina Proschwitz dankten den Pfadfindern für ihren großen Einsatz.



### Herausgeber:

Caritasverband für die  
Erzdiözese Bamberg e.V.  
Postfach 12 29  
96003 Bamberg  
Telefon 0951 8604-0  
Telefax 0951 8604-199  
www.caritas-bamberg.de

### Verantwortlich:

Dr. Klaus-Stefan Krieger  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

### Fotos:

Michael Anger (S. 2, S. 4 unten)  
Diözesan-Caritasverband  
Bamberg (S. 1 oben links)  
Klaus-Stefan Krieger (S. 1 unten)  
Harald Oppitz/Deutscher Caritas-  
verband/KNA (S. 1 oben mitte  
und rechts, S. 4 oben /  
Grafik: Christine Berdolt)

**Herstellung:** Druckerei Fruhauf, Bamberg